

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 46

Artikel: Geländegängige Propaganda
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theater-Zettel

Demnächst große
Première:
«Läppli zieht
ins Bundeshaus!»
Neuer Schwank
von Alfred Rasser,
Volkstribun
des Aare-Gaus.
Der Autor
und Hauptdarsteller
bratet sich
im eig'nen Fett
und beweist es
vor dem Vorhang:
Politik
ist Kabarett!
Lachend stellt er
Mensch und Bürger
über den
verkalkten Staat,
und des Schweizers
Hände weichen
endlich
von der Hosennaht.
Wer es glaubt
hat freien Eintritt
zu dem grandiosen
Ding.
Die Musik
schrieb Dr. Wohlstand,
Gastregie:
der Landesring!

Max Mumenthaler

Geländegängige Propaganda

Daß Propaganda und Werbung mit
schwersten Geschützen auffahren
können, weiß man gemeinhin.

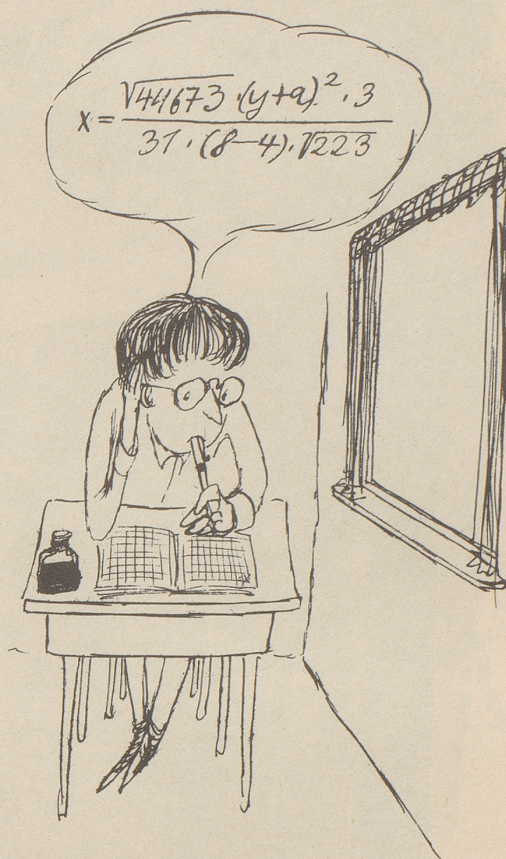
Daß sie auch geländegängig daher-
kommen können, erkannte man vor
einer Zeit, nämlich als in Manö-
vern die «Rote Partei» ihre Panzer
– wenn auch nur ironisch – mit
sowjetischen Emblemen schmückte.

Das hat einen Leutnant der Panzer-
truppen auf die glänzende Idee ge-
bracht, vor den jüngsten National-
ratswahlen seinem für Bern kandi-
dierenden Vater Wahl-Schützen-
hilfe – mit Panzern zu leihen.

Er veranstaltete am Wohnsitz des

Nationalratskandidaten unter der
Hand ein kleines Pz-Defileein.
Und der Spitzenpanzer rollte durch
das Dorf mit der gar militärischen
Aufschrift: «2 × Furrer Hans»
(wobei der Name allerdings anders
lautete).

Es wäre zu schön, wenn künftig je-
des militärische Fahrzeug von sei-
nen Kommandanten für Wahlpropa-
ganda eingesetzt würde, um dam-
it zu bezeugen, wie sehr doch bei
uns der Soldat immer und zuerst
auch Bürger ist. Ich warte mit
Spannung auf den Tag, da ein Ar-
meechauffeur den PW des Divi-
sionskommandanten mit der weit-
hin sichtbaren Aufschrift schmückt:
«Wählt PdA!» *Skorpion*



Zeichnung: Rauch